

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

559 (23.12.1924) Abendausgabe

Amerikas Entschädigungsforderungen und die Finanzministerkonferenz.

v. D. London, 23. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Londoner offiziellen Kreisen erregt es besondere Befriedigung, daß Staatssekretär Hughes erklärt hat, die Vereinigten Staaten würden bei der interalliierten Finanzministerkonferenz im Januar in Paris vertreten sein, ohne daß Großbritannien vorher die Rechtmäßigkeit der amerikanischen Ansprüche bezüglich der Besatzungskosten und der übrigen Entschädigungsforderungen anerkannt hätte.

Die internationale Verschuldung an Amerika.

v. D. London, 23. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der New Yorker „Times“ Berichterstatter meldet, daß die amerikanischen Besitzer auswärtiger Staats- oder Industrieanleihen in diesem Jahre im ganzen 750 Millionen Dollars Zinsen erhalten. Dieser Betrag ist ohne Beispiel in der Finanzgeschichte Amerikas.

Der Sinowjew-Brief.

Ein Brief Katowjks an das Foreign Office.

v. D. London, 23. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der russische Botschafter in London Katowjki übersandte dem Foreign Office folgenden Brief: Der Minister des Innern erklärte am 10. Dezember im Unterhaus, daß die Beweise für die Echtheit des Sinowjew-Briefes der Öffentlichkeit nicht übergeben werden könnten, weil diese Veröffentlichung das Leben der Person in Gefahr bringen könnte, die das Dokument der englischen Regierung übergeben hatte.

Einladungen an die Dominions zur britischen Reichskonferenz.

III. London, 23. Dez. (Drahtbericht.) Die Einladungen an die Dominions zur britischen Reichskonferenz in London über das Genfer Protokoll werden heute früh abgeschickt.

Englische Truppen zum Schutz von Tanager?

v. D. London, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Central News“ veröffentlichte heute morgen ein Telegramm aus Gibraltar, wonach zwei englische Zerstörer mit 300 Offizieren und Mannschaften an Bord nach Tanager abgefahren wären, um die Stadt gegen einen Angriff der Andieras zu beschützen. Das Telegramm fügte auch hinzu, daß ein italienischer Truppentransport nach Tanager auf dem Weg wäre und dieser heute in Gibraltar eintreffen würde.

v. D. London, 23. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der König und die Königin verließen gestern Abend London und reisten nach Sandringham, wo die königliche Familie die Weihnachtstage verbringen wird.

Rom, 23. Dez. (Funkpruch.) Der Papst ist an Influenza erkrankt und muß auf Anraten seines Leibarztes die Audienzen einstellen und das Bett hüten.

Die verkauften Tränen.

Von Marcell Benedek.

Es lebte einmal eine herrlich schöne junge Frau. Diese herrlich schöne Frau betete vor dem Schlafengehen und beim Aufstehen immer und immer wieder zum lieben Gott, er möge ihr Schönheit und Jugend bis an den Tod erhalten. Der liebe Gott verriet ihr durch nichts, ob er ihr Gebet erhört habe oder nicht.

„Was muß ich tun?“ — fragte die Frau. „Verkaufe mir Deine Tränen“, antwortete der Teufel. „Du wirst damit keine Mühe haben: so oft die Tränen Deine Augen füllen wollen, werde ich an Deiner Seite erscheinen und sie in jenen Becher zaubern, in dem ich seit tausendmal tausend Jahren die Frauentränen sammle.“

„Wozu brauchst Du die Frauentränen?“ — „Sie sind meine mächtigste Waffe“ — erwiderte grinsend der Teufel.

„Gut sprach die Frau, ich möchte Dir gerne meine Tränen geben, denn das Weinen schadet den Augen und macht alt. Aber es ist trotzdem eine schwere Sache. Denn manchmal sind die Tränen ein großer Segen... den Er uns schickt, dessen Namen ich vor Dir nicht ansprechen will. Sie besänftigen und trösten. Wie soll ich da ihrer auf ewig entlagen?“

„Ich werde Dir beistehen“, antwortete der Teufel. „Wenn ich die Tränen aus Deinen Augen zaubere, werde ich Dich auch trösten. Lechte nur stets auf mein Flüstern.“

Die Frau überlegte nicht länger. Sie ließ zu, daß der Teufel seine dünnspitzige Goldfeder in ihren schneeweißen Arm steck, und untertrieb den Balk mit einem Tropfen roten Blutes.

Am nächsten Tag wurde sie auf der Straße von einer in Lumpen gehüllten armen Frau angehalten, die ein Kind auf dem Arm trug, während sich noch zwei Kinder an ihren Rock klammerten. Die arme Frau sagte, daß sie Witwe sei und mit ihren drei Kindern hungere.

Die herrlich schöne junge Frau fühlte, daß ihr Herz von Bedauern überflutet werde und fürchtete, ihre Tränen nicht beherrschen zu können. Doch erschien im selben Augenblick auch schon der Teufel an ihrer Seite, den Becher in der Hand und raunte der schönen Frau ins Ohr: „Wie glücklich bist doch Du! Hast einen Mann, der Dir ein Leben in Wohlstand sichert, Dich und Deine kleine Tochter in Samt und Seide kleidet!“

Und der schönen Frau war es nicht mehr weinerlich zumute. Sie zog Geld hervor, reichte es der armen Frau, jedoch darauf bedacht, sie ja nicht anzusehen. Sie sagte: „Da, nehmen Sie“ — und ging auch schon weiter.

Die Urteilsbegründung im Prozeß des Reichspräsidenten.

III. Magdeburg, 23. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Aus der Begründung im Reichspräsidentenprozeß ist hervorzuheben, daß das Gericht zunächst annahm, daß eine formale Beleidigung des Nebenklägers im Sinne des § 185 vorlag. Als beleidigend wurde die Anrede „Fräulein“ angesehen, sodann die Wendung „eine bittere Bille für Fräulein Ebert“, die Erwähnung der roten Badehose und endlich der Satz: „Beweisen Sie doch, daß Sie kein Landesverräter sind“.

Die „Badische Presse“ erscheint vor den Feiertagen

zum letzten Mal am Mittwoch Abend (Heiliger Abend)

Nach den Feiertagen

erscheint die erste Ausgabe am Samstagabend zur gewohnten Stunde

Heeresleitung, am die Landesverteidigung zu schwächen. Bei den letzten drei Punkten habe die Vernehmung keinen Beweis dafür gebracht, daß die aufgestellten Behauptungen wahr sind.

Soweit Koske in Frage kommt, sei die Behauptung direkt widerlegt. In der Urteilsbegründung wird dann die Treptower Besammlung behandelt. Es wird vom Gericht angenommen, daß Ebert erklärt habe: Wenn Stellungsbeehle kommen, wird die Partei sich bemühen, daß sie zurückgezogen werden. Daß der Nebenkläger weiter, wie die Zeugen Syrig und Gohert bekundet haben, auch noch gesagt hätte, die Streikenden sollten Stellungsbeehle nicht folgen, ist nicht nachgewiesen.

Das Gericht hatte nun zu prüfen, ob auf Grund dieser Feststellungen nachgewiesen ist, daß der Nebenkläger Landesverrat begangen hat. Diese Prüfung war lediglich vom strafrechtlichen Standpunkt aus vorzunehmen, nicht etwa vom politischen, historischen oder moralischen Standpunkt. Ob der politische Massenstreik, der auch die Rüstungsindustrie umfaßt, zur Zeit des Weltkrieges objektiv Landesverrat ist, kann nicht beweiselt werden.

Aber nicht nur die streikenden Arbeiter selbst begingen Landesverrat, sondern auch alle anderen, die den Streik anstifteten, organisierten, führten und hielten und machten sich des Deliktes schuldig, wenn sie den durch den Streik entstandenen Nachteil für die Heermacht kannten und trotzdem ihre Tätigkeit entfalteten.

kläger haben den Streik nicht angezettelt. Der Nebenkläger hat sich aber an der nach dem Willen der Streikenden zur Lokalisierung und Führung des Streikes gebildeten Streikleitung aktiv beteiligt. Er hat den Arbeitern in Treptow zugerufen: „Halte ruhig aus.“

Es ist gegen die Möglichkeit einer solchen Feststellung eingewendet worden, der Nebenkläger habe bei seinen Handlungen die Absicht gehabt, den Streik im Interesse der Landesverteidigung abzuwürgen und seinen Einfluß auf die radikalen Arbeiterchaft wiederzugewinnen.

Bei der Feststellung der Urteilsbegründung, daß Reichspräsident Ebert strafrechtlich beträchtet Landesverrat begangen habe, entfiel im Zuhörerraum sichtliche Bewegung. Der Angeklagte nahm den Urteil ruhig lächelnd entgegen.

Keine Erhöhung des Ruhrkohlenpreises.

III. Essen, 23. Dez. (Drahtbericht.) Zu der Meldung der „Rheinischen Volkszeitung“, das die Ruhrkohlenzechen zum Ausgleich für die Lohnerhöhung eine Kohlenpreiserhöhung beantragen, erklärt die Telegraphen-Union von zutübender Seite, daß die Nachricht nicht den Tatsachen entspricht.

Riemenausperrung in Schweden.

III. Berlin, 22. Dez. (Drahtbericht.) Dem „B. T.“ wird aus Kopenhagen berichtet: Wie ein Telegramm aus Stockholm meldet, hat der Vorstand des Textil-Industrieverbandes heute die Ausperrung bei seinen sämtlichen Mitgliedern beschlossen, da die Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen gescheitert sind.

Angerstein im Gefängnis.

III. Elmberg, 23. Dez. (Drahtbericht.) Nach seiner Wiederherstellung ist der Massenmörder Angerstein aus der Unterstaatsklinik in Gießen in das hiesige Gefängnis eingeliefert worden.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur, Gestrirge Höhe, relative Temperatur, Wetter. Rows include Wertheim, Kehl, Baden-Baden, Badenweiler, St. Gallen, Müllingen, Schönbeger Hof, and a summary for Karlsruhe.

Sie las und las, und plötzlich zerrann eine dicke Träne zwischen den Fasern des groben Papiers. Die schöne Frau schrie furchtbar auf. Sofort stand der Teufel neben ihr, hielt den Becher hin... doch vergeblich. Er war zu spät gekommen. „Was tatest Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an.

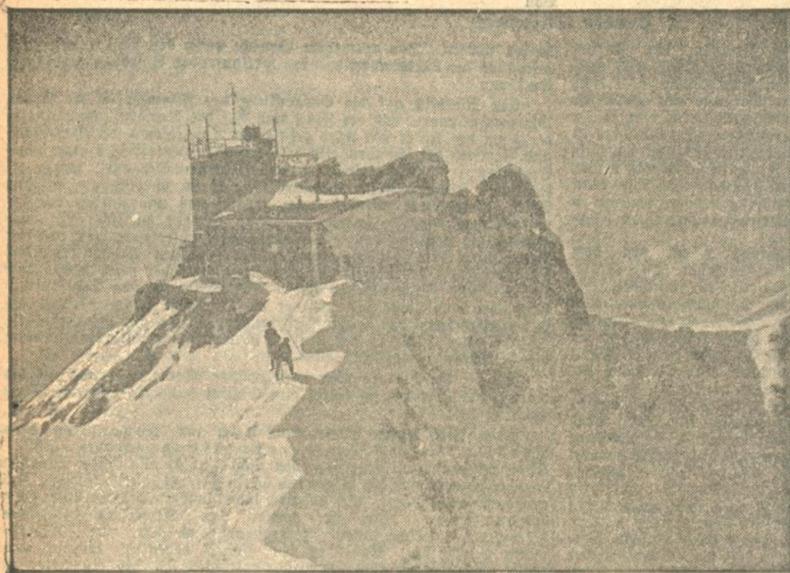
„Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an.

„Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an.

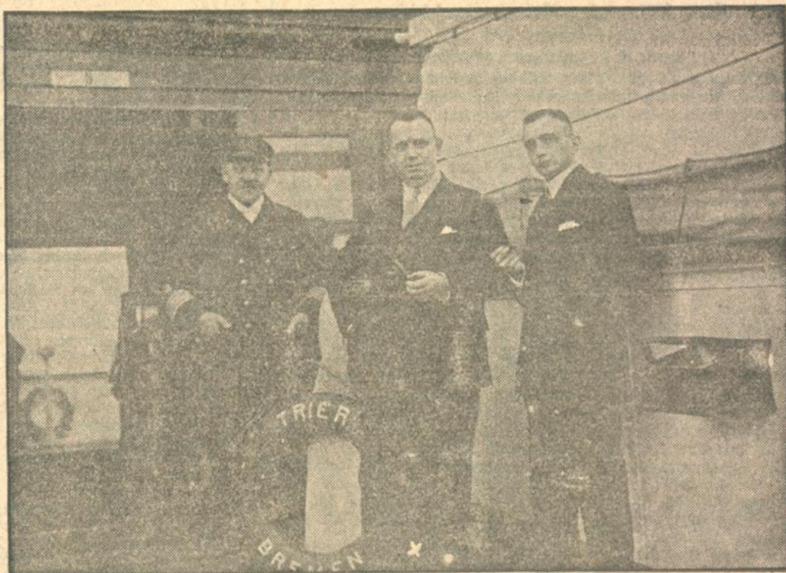
„Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an.

„Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an. „Was hast Du, Unglücksfelle!“ — schrie er die Frau an.

Bilder vom Tage.



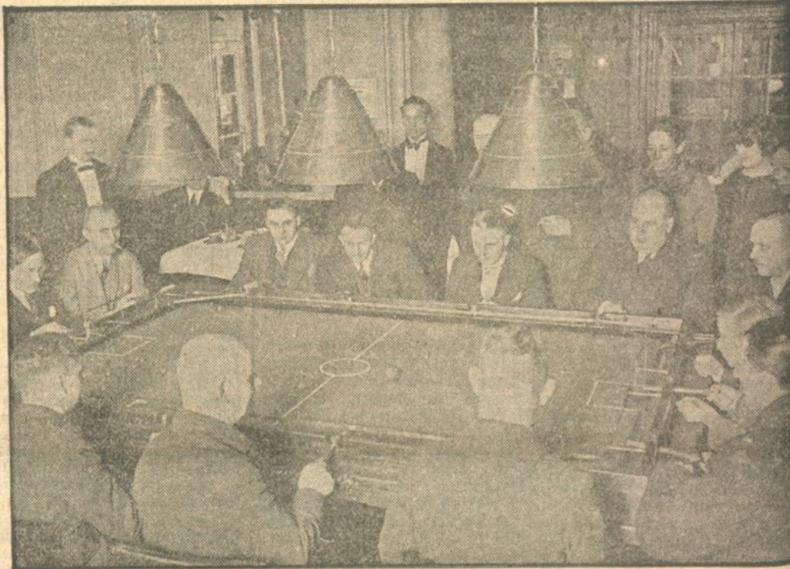
Zum Beginn des Wintersportes.
Das Münchener Haus mit dem Turm des Meteorologen auf dem Westgipfel der Zugspitze.



Oskar von Zeller, +
der während des Weltkrieges verschollene Offiziersherz
traf nach eifriger Abwesenheit wieder in Deutschland ein



Der bekannte Meisterläufer Rau (rechts) und Dr. Hagelberg (links)
bei einem Tisch-Tennis-Turnier



Die neuesten Gesellschaftsspiele.

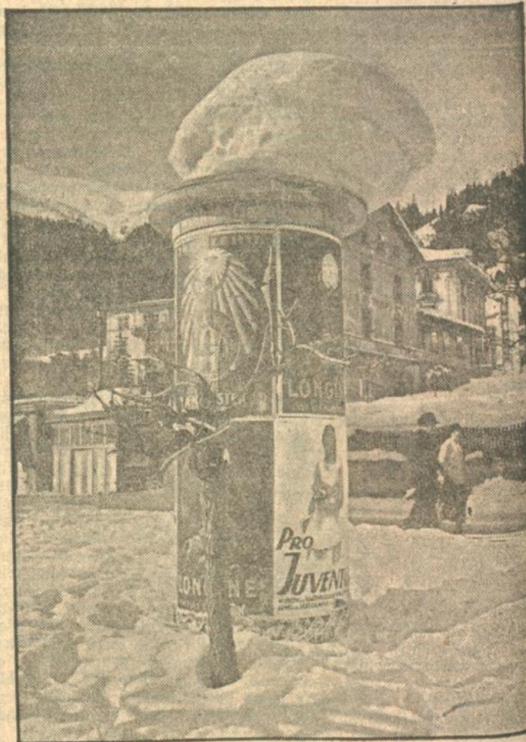
Tisch-Fußball. Aus kleinen Kanonen wird auf einen Gummiball geschossen, den man ins gegnerische Tor zu bringen versucht. Genaue Regeln sind für das Spiel aufgestellt und gestalten es äußerst interessant und spannend.



Der Berliner Verkehrsturm auf dem Potsdamer Platz.
Der Beamte besteigt den Turm.



Die elegante Wintermode.
Ein geschmackvoll bestickter Pelz- und mit braunem Pelz belegter Mantel, welcher mit braunem Pelz befüllt und mit Crepe-de-chine gefüttert ist.



Winter in Danos.

Eine „aufsehenerregende“ Pariser Erfindung — in Deutschland im Gebrauch.

Hamburg, 23. Dez. (Eig. Meld.)

Aus Paris kommt die Nachricht von einer aufsehenerregenden Erfindung, die von dem französischen Ingenieur Guy du Bourg herührt. Danach soll es Schiffen möglich sein, mit Hilfe des ver-
„Herzlichen Leuchtturms“, der an bestimmten Küstenpunft

ten errichtet wird, bei Nacht und Nebel ihre Position aufzunehmen. Die Erfindung beruht hauptsächlich auf einem besonderen Typ von Chronometer, der die Richtung angibt, von der aus die Herköhen Wellen kommen, während gleichzeitig die Radio-Station durch unterscheidende akustische Zeichen dem Fahrzeug ermöglicht, die Richtung der Küstenstation zu bestimmen. Auf der Karte werden dann Diagonalen gezogen, deren Schnittpunkt die Lage des Schiffes ergibt. Die Erfindung wird von den Behörden auf ihre praktische Verwendbarkeit hin geprüft.

Auf den neuesten deutschen Schiffen ist die Radiopfeilung ein-
bereits eingeführte praktische Einrichtung.

Medaillen für gute Chauffeure.

Der Londoner „Sicherheits-Verein“ hat Prämien für Auton-
Chauffeure ausgeschrieben, die keine Straßenunfälle im Laufe des
Jahres aufzuweisen haben. Es werden Geldprämien und besondere
Diplome an solche besonders geschickte und glückliche Chauffeure
gehen.

Auß Baden.

Sitzung des Kreisrats des Kreises Karlsruhe.

Auf Grund der von der Kreisversammlung des Jahre 1924 erteilten Ermächtigung hat der Kreisrat die Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1924 auf zwei Pfennig von 100 Mark Kreissteuer...

Straßenbahner-Konferenz.

Auf einer vom Deutschen Verkehrsband (Sektion Straßenbahner) nach Karlsruhe einberufenen und aus allen Städten Badens statt...

Die am 12. Dezember 1924 in Karlsruhe tagende, aus allen Städten Badens besuchte Straßenbahnerkonferenz verlangt, daß dem Personal wieder diejenigen Lohn- und Arbeitsbedingungen...

Der Kampf der badischen Winzer gegen den deutsch-spanischen Handelsvertrag.

Am Sonntag fand in Breisach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Wärmann-Medingen eine vom Badischen Weinbauverband...

Die in Breisach zu vielen Hunderten versammelten Winzer erhoben schärfsten Einspruch gegen die Hinopferung des notwendigen...

Zum Ableben des Heidelberger Bürgermeisters Dr. Drach.

Wie bereits gemeldet, ist der Heidelberger Bürgermeister Dr. Drach am Samstag im Züricher Krankenhaus nach langer Krankheit gestorben.

Grenzverkehr mit der Schweiz.

Zur Entlastung der Passierstelle Badischer Bahnhof in Basel während des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs wurden die Bezirksämter Müllheim, Schopfheim, Staufen und Freiburg ermächtigt, über...

An der Spitze stehen Krügerol-Bonbons

mit dem anisepisch-wirkenden Zusatz.

sich die Tagescheine nicht erst beim Grenzübergang, sondern bei den genannten Bezirksämtern erteilt zu lassen.

Durlach, 23. Dez. (Brand.) Innerhalb einer Woche mußte die Freiwillige Feuerwehr zum zweiten Male gerufen werden.

Wöhbach (Amt Durlach, 23. Dez. (Selbsttötung.) Der verheiratete 68 Jahre alte Maurer Jonas Herold von hier hat sich in einem Augenblick geistiger Umnachtung in einer Wohnung erhängt.

Diehlheim (Amt Wiesloch, 22. Dez. (Schulsturz.) Durch das starke Auftreten der Mäse in den letzten zehn Tagen mußte hier die Kleinkinderschule ganz geschlossen werden.

Ihre Verlobung zu Weihnachten

geben Sie allen Freunden u. Bekannten am zweckmäßigsten durch eine Anzeige in der „Badischen Presse“, der beliebtesten und meistgelesenen badischen Familienzeitung...

Verlobungs-Anzeigen für die Weihnachts-Ausgabe bis Mittwoch 12 Uhr erbeten

(1) Weibstadt (Amt Sinzheim), 23. Dez. (Förderung des Spar-sinns.) Der hiesige Vorshufverein gibt an die gesamte Jugend von hier und der Umgegend Kinderparabüchlein aus...

Strümpfbrunn, 23. Dez. (Gründung einer Spar- und Darlehenskasse.) Vor einigen Tagen hielt der Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften Karlsruhe hier eine landwirtschaftliche Versammlung ab.

Tauberschlößchen, 23. Dez. (Beschlagnahme.) In Hambach wurde einem Landwirt eine Brennereierrichtung beschlagnahmt, da er ohne Anmeldung und ohne Genehmigung Schnaps brannte.

Offenburg, 23. Dez. (Ehrung von Arbeitern.) Am Sonntag ließ die Firma Spinnerei und Weberei Offenburg einer Reihe von Arbeitern und Arbeiterinnen, die 25 Jahre im Betriebe tätig sind, durch die Direktion eine Ehrung zuteil werden.

Sogau (Amt Emmendingen), 23. Dez. (Zwei Pferde „gesund.“) Dem Knecht eines Freiburger Pferdehändlers waren in der Nacht zum 3. Dezember auf dem Wege vom Unterlorenzthal nach Freiburg zwei Pferde, die vor einem Auto schon geworden waren, dazugelassen und seitdem spurlos verschwunden.

Freiburg, 23. Dez. (Eine scheußliche Tat.) Am Abend des 21. Dezember, zwischen 5 und 7 Uhr, wurde in den Wardehäusern im Nebelgelände zwischen Mühlheim und Hügelsheim die 28 Jahre alte ledige Marie Schaub von Mühlheim zu verweglichen Verbrechen...

Freiburg, 23. Dez. (Von der Straßenbahn.) Mit dem heutigen Tage wird die seit mehreren Jahren wegen Unrentabilität aufgegebenen Straßenbahnlinie Schwabenort-Goethestraße wieder in Betrieb genommen.

Augen (A. Mühlheim), 23. Dez. (Der Rathausaal als Tanzlokal.) Die Gemeinde Augen besitzt zwar eine Anzahl Wirtschaftshäuser, aber keines, das einen größeren Saal zur Abhaltung von Tanzfränzchen aufzuweisen hätte.

Buggingen, 23. Dez. (Brand.) In der Nacht zum Montag brach im Anwesen des Landwirts und Schneidermeisters Adolf Schuppeler ein Brand aus, dem das ganze Anwesen samt Dekonomiegebäuden in wenigen Stunden zum Opfer fiel.

Schopfheim, 23. Dez. (Gestohlene Christbäume.) Im Gemeindegarten der Stadtgemeinde Schopfheim sind etwa 200 junge Tannen entwendet worden.

Konstanz, 23. Dez. Der Einbrecher auf Schloß Arenenberg konnte zwar ermittelt werden, ist aber immer noch flüchtig. Es handelt sich um den Schweizer Theophil Dörsner aus Oberhallau, zuletzt wohnhaft in Mannen. Der Täter ist schon wegen Betrugs vorbestraft.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 23. Dez. Der 23 Jahre alte Pferdebesitzer Otto Eugen Ritter aus Forstheim erhält wegen Diebstahls im Rückfall 8 Monate Gefängnis abzüglich 4 Wochen Unterhofsarrest.

Freiburg, 23. Dez. (Einbrecher. — Uhrenschmuggel.) Einen größeren Wäschdiebstahl verübten in der Heil- und Pflegenanstalt Emmendingen der Schuhmacher Adolf Zimmermann und der Gärtner Adolf Engelried, beide aus Emmendingen gebürtig. Sie stiegen zur Nachtzeit durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster in die Wäschekammer der Anstalt ein und entwendeten etwa 60 den Pfinglingen gehörende Herrenhemden und etliche Frauenhemden. Das hiesige Schöffengericht verurteilte die wegen Eigentumsvergehen erheblich vorbestraften beiden Angeklagten zu je 2 Jahren Zuchthaus und je 5 Jahren Ehrverlust. Wegen Beihilfe erhielt der Schuhmacher Paul Ketterer aus Um 6 Monate Gefängnis. — In der gleichen Sitzung des Schöffengerichts wurde der Fabrikant Julius Eppe in Forstheim wegen Begünstigung eines mehrere Jahre zurückliegenden Schmuggels mit Taschenuhren und Uhrentoren zur Geldstrafe von 2000 Reichsmark oder 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Aus den Nachbarländern.

Birmensdorf, 23. Dez. Wie groß die Not unter einem großen Prozentjahre der hiesigen Arbeiterchaft infolge der Arbeitslosigkeit geworden ist, beleuchtet die Tatsache, daß die Stadt für etwa 400 bis 500 Mieter die Miete entrichtet. Nicht eingerechnet ist dabei die Zahl jener Familien, für welche die Stadt oft auf Monate hinaus den Mietzins stundenlang muß, wozu noch kommt, daß die Stadt etwa 300 Wohnungsbauten selbst zu unterhalten verpflichtet ist.

Leonberg, 23. Dez. Der frühere Postbote Feutelsbacher und seine Frau zogen am Sonntag hier zur goldenen Hochzeit in die Kirche. Ihnen folgte der Sohn Christian mit seiner Frau, um die silberne Hochzeit zu feiern. Und nun kam die Enkelin Lerta, um mit dem Gärtner Hänsle vor den Traualtar zu treten. Die Verlobung einer anderen Enkelin krönte den Tag.

Vier Knaben beim Schlittschuhlaufen ertrunken. — Haisberghausen (O. A. Ellwangen), 23. Dez. (Vier Knaben beim Schlittschuhlaufen ertrunken.) Am Sonntag nachmittag waren hier fünf Knaben mit Schlittschuhlaufen beschäftigt. Da bemerkten sie anheinhin, daß an einer Stelle die Sedta nicht gut gefroren war, hielten unwillkürlich zusammen auf einer Stelle an und versanken dabei alle fünf in die Tiefe. Ein Knabe, Josef Stod, konnte sich nur mit Mühe aus dem Eise heraus-schaffen und Hilfe holen. Seine vier Kameraden im Alter von 9—11 Jahren (Paul und Eugen Wünsch, Karl Stod und Paul Häfel) konnten jedoch nur mehr als Leichen geborgen werden, da die angestellten Wiederbelebungsversuche leider erfolglos waren.

Bücherchau.

Verder-Almanach. Verlag Verder & Co., Freiburg i. Br. Aus der Praxis des deutschen Unterrichts. Selbstverprobes und Selbstbeobachtetes in neuen Vorträgen. Von Peter Gold, Kreisamtsrat in der Kaiserlich-königlichen Landesbibliothek in Karlsruhe. (IV und 136 Seiten). Karlsruhe 1924. Verlag G. Braun & Co. m. b. H. Preis gebunden 3 A., in Ganzleinen gebunden 4 A. — Vom „Zwischenfall“ (Danz von Weber, Verlag, München 17) erscheint jedoch das Doppelheft 5/6 des 17. Jahrgangs (Weihnachtsheft). — Neues Herren Buch, Roman von Hans Gerdner. Preis gebunden 2.50 A., in Ganzleinen 3 A. Verlag W. Bode & Co. G. m. b. H., Berlin-Weißhof. — „Stern und Unterirden“. Eine Sammlung merkwürdiger Schicksale und Abenteuer. Herausgegeben von Lim Klein. IV. Hof. Vertriebt Hans Bodemann. Der Bürgermeister von Friedrich Rottmann 2.40 A. In Ganzleinenband 3.20 A. V. Karl Alexander von Müller, Karl Ludwig Sand. Rottmann 2.50 A. In Ganzleinenband 3.50 A. München 1923. G. B. Beck. — Broche der Zeit. Redaktionen im Verein technischer Beamten, Modeller und Maschinenführer für Schiffe und zum Selbstunterricht für Jedermann. Von Ingenieur E. Baumgartner, Gewerbetreibender, 40 Seiten-lebender, 8 Seiten Text. Verlag G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe i. B. Preis 2.40 A. — Volkskammerausgabe in der neuen ab 1. Dezember 1924 geltenden Fassung nach der Feuerungsüberwachungsordnung vom 10. November 1924 und mit der Durchführungsbestimmungen v. 15. November 1924. 15. Auflage von Emil Geis, München. Verlag von J. G. Cotta, Stuttgart, Preis 2.40 A. — Dürer-Kalender für Kunst und Kunst. Herausgeber Karl Wachner. Dürer-Verlag Berlin-Weißhof. — Jahrbuch des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauen-Vereine. Herausgegeben vom Reichsverband. Berlin Richter & Wöhrer, Berlin B. 9. — Deutsches Wörterbuch. Von Hermann Frick bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. Otto Bauer. Reichs-Wörterbuch-Verlag in Weimar. (Vollständig 174/175.) Preis eines Heftes 0.80 A. Erhöhter Preis werden nachgeliefert. — Franz Wiesel, Anares an Maximilian. Dramatische Skizze. Verlag Paul Neumann in Berlin und Wien. — Im Hofel. Diskrete Indiscretionen von Rudolf Senda. Mit zahlreichen Bildern, elegant gebunden Preis 7.50 A. Verlag Georg Stilke, Berlin B. 7. — Telo. Eine Satirische Skizze für Arbeit und Erlöse. Herausgegeben von H. S. Franke. Monatsbezugpreis 80 Pf. Verlag Walter Geyer, Heilbronn a. N. — Tabeod. Original-Erdbeeren für Rab-Jonan. Von H. B. Dabod. Schwaben. Kellerting's Buchhandlung. Konstanz a. N. — Deutsches Wörterbuch. Von Hermann Frick. 60 Bde. — Heinrich Müllers, Götter und Heldenepik 60 Bde. — Prof. Dr. Ferd. Götter, Gedächtnis durch Erziehung (Perseus und Couesinus). 60 Bde. — Welche Tanne Nr. 11 und 12. Preis pro Heft 30 Pf. — Smittsche erdienen im Verlag Johannes Baum, Weimarn i. B. — Der Reiz des Gemüths. Ein Zeitbild von Georg Leonhardt. Redigiert von Heidegger. Im Selbstverlag des Verfassers erschienen. — Der gute Wein. Roman von Otto Wöhrer. Verlag G. Wöhrer in Berlin. — Gört Du den Ton? — Gedichte von Clara Reich. J. Bielefeld Verlag in Freiburg i. Br. — Die Sagen, Gruben, Gräber, Thronen. Der Malte-Verlag, Berlin B. 9. — Gerber, Enten, Gelfasen und Begebenheiten. Verlag Carl Weidner in Dresden. — Palatina-Almanach 1925. Verlag Dr. C. Jägerdruck Druckerei in Eberau a. N. — Das Sew Sommer-Viederbuch. Mit Bildern von Ludwig Richter. Verlag Alexander Dunder in Weimar. — Woodrow Wilsons Worte als Rechtfertigung der Revision des Versailles. Von Theodor Hahn, Heilbronn. Im Selbstverlag des Verfassers. — Was muß Deutschland leisten! Ergänzungsheft: Die neuen Verwaltungsverhältnisse nach Abgabe des Londoner Protokolls und der Sachverständigenkommission. Bearbeitet von D. L. Alder. Verlag Reimar Hobbing, Berlin B. 61.

Bardinet LIKOPHORBARDINET WELTRUM BARDINET

Geistliche Mitteilungen. Anfang nächsten Jahres kommen verschiedene größere Geldlotterien mit großen Hauptgewinnen zur Verlosung. Zunächst die Mainzer Dom-lotterie mit insgesamt 75.000 A. Gewinn, Lospreis 2 A. Dann die Deutschem-Lotterie zu Gunsten des Auslands-Arztinnen in Stuttgart. Hauptgewinn 50.000 A. Lospreis 3 A. Außerdem die große Kontinental-Münster- und Hochbauener Lotterien-Lotterie, Gesamtgewinn 45.000 A. Lospreis 3 A. Eine solange Borte, zu haben in allen Lotterien-geschäften und bei H. Stürmer, Mannheim, D. 7.11. Außerdem hat die Firma H. Stürmer vier verschiedene Badische Wobfabrik-Lotterien in Los-briefen zu je 1 A. — 11 Stück 10 A. — ausgeben, bei denen je 25.000 A. Hauptgewinn verlost werden. Aus dem heutigen Interat ist das Nähere zu erfahren. 6500

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 23. Dezember 1924.
Wie wird das Wetter über die Weihnachtstage?
Wenig Aussicht auf Schnee. — Sonnige Hochschwarzwaldtage.

Die Frage „Wie gestaltet sich das Wetter über die Weihnachtstage? hört man jetzt vielfach aufstöhnen. Die Stillen warten auf Schnee und überall im Gebirge hofft man, daß das Christkindlein doch noch ein Einsehen hat und droben in den Bergen den lang ersehnten Schneefall als Weihnachtsgeschenk den Winterportlern beschert. Wir haben den Direktor der Badischen Landeswetterwarte, Herrn Professor Poppel um seine Ansicht über die voraussichtliche Wetterlage über die Weihnachtstage gebeten. Professor Poppel hat uns in freundlicher Weise folgende Wetterprognose zur Verfügung gestellt, die sicherlich das lebhafteste Interesse finden dürfte.

„Seit dem 5. November haben wir in Mittel- und Osteuropa eine ungewöhnlich beständige Trockenperiode, nachdem in den Tagen Ende Oktober bis Anfang November außergewöhnlich starke und häufige Regen gefallen waren. Die unmittelbare Ursache der diesjährigen Winter trockenheit ist das Vorherrschende hohen Luftdruckes über dem Festland. Meist liegt dabei Deutschland auf einer Druckbrücke, die das ständig vorhandene Azorenhoch mit dem asiatischen Hochdruckgebiet verbindet. Im Bereich des hohen Druckes herrscht nur schwache Luftbewegung, so daß die durch die Wärmeausstrahlung des Erdbodens erkalteten Luftmassen sich in den Tälern und Ebenen ruhig lagern und Kaltluftseen bilden. Die eigentliche Kältequelle ist dabei die durch Strahlung erkaltete oberste Schicht des Erdbodens; die Erhaltung dieser Luft erfolgt dann in der Hauptsache durch Wärmeleitung der Boden berührenden Luftmassen. Mit zunehmender Höhe und Entfernung vom Boden nimmt daher auch die Kälte rasch ab, es tritt ausgesprochene Temperaturkehr ein, wobei sich scharfe Grenzen zwischen den feucht-kaligen Niederungen und den sonnig-trockenen Höhen schon in wenigen 100 Meter herausbilden. Sehr oft lag in letzter Zeit dieser Uebergang bereits in 400 bis 500 Meter Höhe. Verläßt man die Wärme der oberen Schichten noch durch die in Hochdruckgebieten in der Höhe vorhandene absteigende Luftbewegung, wodurch eine dynamische Erwärmung (1 Grad pro 100 Meter Abwärts) und starke Austrocknung eintritt. Die Luft über den Schwarzwaldhöhen hat heute beispielsweise wüstenhafte Trockenheit.

Grundverschieden ist während der letzten Wochen das Wetter Westeuropas, wo dauernd sehr milde südliche Luftströme auf die Erhaltung tiefer Drudes hinwirken und Niederschläge bringen. Die kalte Bodenluft über dem Festland ist einem Vordringen des westlichen Tiefdruckgebietes nicht günstig. Die warmen, östwärts vorstehenden Luftmassen werden durch die schwere Kaltluft vom Boden abgehoben; die Zykone ebnet sich mit Kaltluft am Boden aus und verliert ihre Energie. Diese Erscheinung konnte in letzter Zeit sehr oft beobachtet werden; selbst starke westliche Tiefdruckgebiete wurden durch die Kaltluft rasch aufgefüllt und starben ab. — Auch heute folgt wieder ein hartes Tiefdruckgebiet, das über England Regen und hüftliche Luftbewegung hervorruft, gegen das Festland vor. Es ist wahrscheinlich, daß ihm die kaltere Bodenluft des Festlandes bald die Energie zum weiteren Vordringen entzieht, so daß für die Weihnachtstage herzlich wenig Aussicht auf Schnee besteht, wohl aber auf sonnig-warme Hochschwarzwaldtage und Frost in den Niederungen. Dringt aber wirklich gegen Wochenende der warme Luftstrom in das Festland ein, dann wird zunächst milde Witterung und Regen erwartet werden müssen. In den deutschen Mittelgebirgen ist zurzeit nirgends Schnee vorhanden, in den Alpen auch nur in einzelnen Gebieten oberhalb 1200 Meter in wechselnder Stärke von 10 bis 30 Zentimeter.

Polstreichstühle nach Großbritannien und Irland. Polstreichstühle ohne und mit Verlangung im Verkehr mit Großbritannien und Irland werden auch durch Vermittlung der Firma G. A. Meien in Kadenkitten (Rheinland) befördert. Meißengewicht 20 Kg.; Leistung über Kadenkitten (Rheinland) — Biffingen. Die Gewicht- und Verladungsgebühren sind dieselben, wie sie für den durch die Kontinental-Agentur in London vermittelten Polstreichstuhlfahrtverkehr mit Großbritannien und Irland (über Ostende) gelten.

Verband badischer Landw. Genossenschaften. Im geräumigen Saale des „Restaurant Ziegler“ hier gab am 19. und 20. d. M. der Verband bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe seinen 76. Buchführungskurs, den insgesamt 71 Teilnehmer besuchten. Dieser Buchführungsunterricht war speziell den Rechnern der örtlichen landw. Konsum-, Bezugs- und Absatz- und Milch-Genossenschaften etc. der Bezirke Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Durlach, Bruchsal gewidmet. Weß reges Interesse man dieser bewährten Einrichtung des Genossenschaftsverbandes aus den ländlichen Kreisen entgegenbringt, bezeugt deutlich die große Teilnehmerzahl. Die Leitung des Unterrichtes lag in den Händen des Herrn Verbandsdirektor-Stellvertreter Hofmann, der unter Mitwirkung von vier weiteren Verbandsbeamten die Kursteilnehmer in das Wesen der genossenschaftlichen Buchführung und der Jahresbilanzaufstellung an Hand einer Reihe praktischer Geschäftsvorfälle mit Erfolg einführte. Mit dem Unterrichtskurs war eine rege Aussprache über alle wichtigen genossenschaftlichen Belange verbunden.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 4 und einem Personentransportwagen erfolgte gestern Abend 1/8 Uhr Ecke Kaiseralle und Schillerstraße. Der Führer des Kraftwagens verfuhr an dem in der Schillerstraße einbrechenden Straßenbahnwagen vorbeizufahren, wurde aber von dem Straßenbahnwagen erfasst und gegen eine Plattenmauer gedrückt. Der Straßenbahnwagen entlastete und es entstand eine Betriebsstörung von etwa 20 Minuten. Das Auto wurde stark beschädigt. Von den Insassen des Autos erlitt ein Apotheker aus Kandel Gliederquetschungen. Der Besitzer des Kraftwagens ein Kaufmann aus Kandel, trug Verletzungen am linken Bein und Gesicht davon. Durch den Vorfall entstand eine größere Verspätung.

Diebstähle. Einer Frau aus Wörth wurde gestern nachmittag in einem hiesigen Warenhaus aus der Manteltasche ein Handtäschchen mit 40 M Inhalt entwendet. — Ferner kam einer Frau aus Sinsheim a. G. im Zuge während der Fahrt von Baden-Baden nach Dos eine Handtasche mit 18 bis 20 M Inhalt abhanden. — Aus dem Hof eines Hauses der Herderstraße wurden gestern nachm. Wäschestücke im Werte von 80 M, die zum Trocknen dort aufgehängt waren, durch unbekanntes Täter gestohlen.

Badische Abziele — Auersbach. Nachdem die Abzieleungen vornehmend den Erwachsenen und älteren Schülern einen ausgearbeiteten Gebrauch bereitet haben, werden unmittelbar nach Weihnachten auch die Kleinen und alle, die sich gern an deren jubelnden Glück erfreuen, zu ihrem Recht kommen. Das Märchen „Rumpelstilzchen“ kommt zur Vorführung. Nicht nur die Geschichte an sich, sondern namentlich besonders auch die Bezeichnung dürfte das Gedenken der Jugend erregen; denn die Darsteller sind selbst Kinder, ohne Ausnahme, der Königin, der Prinz, der Müller und sein Tochterlein, die Minister und Vagen und der Kobold Rumpelstilzchen, der glaubt, daß niemand seinen Namen raten kann. Und wie trefflich spielen sie alle; aus Erwachsenen werden ihre herliche Freude daran haben. Außerdem kommt ein weiteres Kimmungsvolles Spiel „Elfenzauber“ zur Vorführung, ein Stück, das so recht in die Weihnachtsstimmung hineinpaßt. Um recht vielen die Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen und auch den Eltern Gelegenheit zu geben, sich zusammen mit ihren Kindern an deren Freude selbst zu erfreuen, ist für dieses Festspiel die Zahl der billigen Plätze bedeutend erweitert. Damit aber auch den besonders bedürftigen Kindern bei dieser Gelegenheit eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann, haben die Badischen Abziele zu der in der Festhalle stattfindenden Bekehrung dem Badischen Frauenverein 2000 Karten geschenkt, die für eine Sondervorführung — aber nur

Unterm Weihnachtsbaum in der Karlsruher Festhalle.
Bekehrung von 1500 Kindern.

Das ist die Zeit, die unsere Herzen wieder mit stiller Schönheit und leisen Wundern füllt. Und mit Liebe. Trotz aller Behauptungen und Anklagen pessimistischer Zeitgenossen, daß unser Zeitalter des Materialismus und der Nüchternheit den Sinn für die Innerlichkeit verloren habe. Weihnachten bleibt unser deutsches Fest. In das Dunkel der Gegenwart und in die Not und hoffnungslose Wehmut leuchtet der Weihnachtsstern. Stille Nacht, heilige Nacht. Die alten Weihnachtslieder tönen wieder und rühren an die Saiten der Menschensele. Wir sind ein armes Volk geworden. Aber die Empfänglichkeit für das Weihnachtsereignis haben wir uns bewahrt. Erwachsene und Kinder. Besonders die Kinder.

Da zogen sie durch die Straßen, Klassenweise von ihren Lehrern geführt. Kleine, schmachtige Gestalten, mit blassen Wangen und einem ernsten Zug im Antlitz, den stille Not hineinschrieb. Aber ihre Augen leuchteten in Erwartung des Kommenden. Unendlich viel haben sie zu fragen und zu geheimnissen. Heute sind sie Mittelpunkt eines Festes. Wie wird es werden? Wird das Christkindlein wirklich kommen? Wird es etwas von den schönen Sachen bringen, die man in den letzten Wochen in den Schaufenstern bewundern konnte? Die kleinen Herzen schlagen in froher Erregung. Und 1500 Buben und Mädels drängen sich durch das Portal der Festhalle, am Arme einen Kutsch oder Korb tragend, in musterhafter Ordnung. Denn sie wissen: das Christkind kommt nur zu folgenden Kindern.

Im Saale schlägt die Fieberhaftigkeit mächtige Bogen. Fast scheint es, als ob die Flügel den begleitenden Lehrern entgleiten wollten. Denn viele Schüler mit den Namen der Schulen bezeichnen die Anordnung der Plätze. Und es ist keine leichte Aufgabe, die Schar richtig unterzubringen. Aber auch hier hat weise Organisation vorgezogen. Glatt misst sich alles ab. Sie sitzen da und schauen. Zwei große Weihnachtsstämme schmücken zu beiden Seiten die Bühne, die von einem blauen Vorhang abgeschlossen ist. Davor türmen sich auf langen Tischen die geheimnisvollen Säckchen mit den Überraschungen. Säckchen? Nein! Wenn Mutter diese unscheinbare Hülle an der einen Seite austritt, dann hat sie ein feines Küchlein dabei. O! Das Christkind ist auch praktisch.

Es hat ja so treue Helferinnen in Karlsruhe. Wochenlang haben die Damen vom Badischen Frauenverein die Säckchen gesammelt, das Passende für Buben und Mädels ausgewählt und die Pakete zusammengepackt. Die Tage waren zu kurz, so mühten die Nachstunden herhalten, damit alles fertig wurde. Und hübsch sollte es auch aussehen. Grüne Tannenzweige mußten auf 1500 Pakete gebunden werden. Wie uns das Christkind verraten hat, blutete von diesem Geschäft manche zarte Mädchenhand. Aber das Gefühl Freude zu machen, linderte diesen Schmerz. Nun standen Christkind-Helferinnen vor den Gabentischen, in dunklen Kleidern und weißen Schürzen. Immer erregter wird die Unterhaltung der kleinen Gäste, immer größer das ungeduldige Fragen und Raten. Von den Galerien schauen die Angehörigen der Kinder dem Treiben zu. Die Freude der Kinder ist auch die Freude der Eltern.

Nun wird es plöglich still. Orgelklänge brausen durch den Saal. Unter den Händen von unserem Komponisten Arthur Kusterer formt sich ein feierliches Orgelspiel zu einem erhabenen Auftakt dieser Weihnachtsfeier. Der Eindruck ist stark.

Dann spricht im Namen der Kinder der Leiter der hiesigen Volksschulen, Herr Stadtschulrat Dr. Heidinger warme Dankesworte aus: dem Badischen Frauenverein für die unermüdlige vorbildliche Tätigkeit in der Organisation dieser Weihnachtsfeier, sowie den zahlreichen Spendern und besonders denen, die von ihrem wenigen ihr Schecklein beigetragen haben, und den Mitwirkenden, die durch ihre Darbietungen die Feier so abwechslungsreich gestalten. Der Gedanke, daß Weihnachten das Fest der Kinder ist, hat durch diese Feier seinen schönsten Ausdruck gefunden. Seine feinen Worte waren wohl allen aus dem Herzen gesprochen.

Wieder sehen feierliche Wesen ein. Die Voltzeimuster spielen den „Einzugsmarsch der Gäste auf der Wartburg“ aus „Tannhäuser“ und bringen diese Schöpfung mit würdiger Klangpracht und präzisem Zusammenspiel zu Gehör. Obermusikmeister Heijig, der mit seiner Schar stets bereit ist, wenn es gilt, musikalische Genüsse zu bereiten, durfte auch dieses Mal für seine Darbietungen herz-

lichen Beifall entgegennehmen. Eine große Freude bereitet er besonders den Kindern, als er „Die Mühle aus dem Schwarzwald“ spielte.

Während die letzten Takte des Einzugsmarsches verhallen, marschieren Schülerinnen und Schüler der Hlndhschule I und II auf das Podium und sammeln sich um Hauptlehrer Franz Maßler. Wieder ist es still im Saal. Denn jetzt bringen die Kinder den Kindern eine Überraschung in dem innigen Vortrag von zwei schlichten Weihnachtsliedern, in denen all das gläubige Kinderherz jitters. Hauptlehrer Maßler hatte die Chöre fleißig einstudiert, so daß es kein Wunder war, daß sich die großen und kleinen Zuhörer durch starken Beifall herzlich für diese schöne Darbietung bedankten.

Jetzt wird es dunkel. Jetzt soll das Schöne kommen: das Weihnachtsspiel. Neben dem einen Tannenbaum sitzt Martha Koller vom Badischen Landesbühnen und liest die Weihnachtsgeschichte vor. Wieder sehen Orgelklänge ein. Der Vorhang auf der Bühne teilt sich und die Szene stellt das erste Bild des Weihnachtsevangeliums dar, in dem der Engel der Jungfrau Maria die frohe Botschaft verkündet. So zieht die ganze Weihnachtsgeschichte in wunderbaren lebenden Bildern im Zusammenhang mit dem Bibeltext vorüber und erreicht in dem letzten Bild mit der Anbetung vor dem Jesuskind seinen Höhepunkt. Im Hintergrund der Bühne singt ein Chor „Stille Nacht, heilige Nacht“ und selbige Kinder leuchten auf vor dem Weihnachtswunder, das Oberpielführer Felix Baumbach so ganz dem Kindergemüt angepaßt hatte. Sehr wirkungsvoll kamen diese Bilder zur Geltung. Fräulein Murhammer und Herr Fischer vom Landesbühnen stellen das Elternpaar dar, während die Hirten und Engel von Angehörigen des Karlsruher Turnvereins 1846 mit überzeugender Natürlichkeit gespielt wurden.

Während die Kinderherzen noch dem Geschautes nachträumen, rufen flotte Wesen sie wieder in die Wirklichkeit zurück. Die Jugendabteilung des Karlsruher Turnvereins 1846 marschiert auf und führt zwei hübsche Kinderreigen vor. Die frischen Darbietungen, die Hauptlehrer Durand trefflich einstudiert hatte, entzarten jedes Auge.

Dann kommt nach dem Musikstück „Die Mühle aus dem Schwarzwald“ etwas Lustiges. Wie lachen da die Kinder, als Direktor Hans Blum (der auch in letzter Minute in dankenswerter Weise für den plötzlich verhinderten Herrn Baumbach die Leitung des Programms übernommen hatte) die launigen Verse von den bösen Buben Max und Moriz zum Besten gibt und ihre tollen Streiche im Lichtbild auf der Leinwand erscheinen. Da herrschte überall Frohsinn.

Mit dem originellen Gnomentreiben der Jugendabteilung des Turnvereins 1846 schließt das Programm. Und wieder gibt es ein Scharren und Jubeln. Die Köpfe drehen sich. Denn aus dem Hintergrund kommt der Weihnachtsmann (Arthur Weiff) mit dem Christkind (Fräulein Murhammer) und schaut! Sie führen einen richtigen vierbeinigen Esel durch den Saal. Das ist etwas für die kleinen Gäste, die diesen seltsamen Zug mit lautem Jubel empfangen. Von weit her kommen die Beiden, wie sie dann erzählen und woffen so artigen Kindern. Der Weihnachtsmann darf zufrieden sein. Nur artige Kinder antworten ihm. Der gemeinsame Gesang bei dem brennenden Christbaum „O du fröhliche“ leitet zu der Weihnachtsfeier über.

Weihnachtsstimmung. Es ist rührend, wieviel Seligkeit solche Überraschungen auszulösen vermögen. In entlosten Reihen drängen sich die Kleinen nach vorn und nehmen die geheimnisvollen Päckchen in Empfang. Beglückt ziehen sie von dannen. Heute sind sie reich. Das Christkind ist wirklich gekommen und noch lange wird in den 1500 Kinderherzen die Erinnerung an diese schönen Stunden unter dem Weihnachtsbaum in der Festhalle leben.

Das Fest ist aus. Wir haben nichts mehr als nur Dank für alle, die diese Weihnachtsfeier ermöglicht haben. Worte können das nicht ausdrücken. Aber die glückseligen Gesichter der Kinder gestern Abend waren für alle Beteiligten der schönste Lohn. War es nicht, als ob in der Dämmerung die Fäden der Liebe webten und um den großen Bau der Festhalle noch lange ein feines Raumen durch das Dunkel ließe? — Kinderjubiläum — Weihnachtszauber. Es ist doch etwas Schönes Freude zu machen in der fröhlichen, seligen Weihnachtszeit.

Rundfunkprogramm.

Programm der Südd. Rundfunk G. S. Stuttgart am 23. Dezember 1924 bis 4. Januar 1925. (Seite 448). Sonntag, 28. Dezember 1924: 11.30-12.30 Uhr: Literarisch-musikalische Vorträge; 4-6 Uhr: Sportnachrichten; 8-9 Uhr: Badischer Künstler-Abend; 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15 Uhr: Sportnachrichten; 11.30-12.30 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7 Uhr: Neue Nachrichten; 7.30-8 Uhr: Sportnachrichten; 8.15-9 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15-5.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 5.15-6.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 6.15-7.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 7.15-8.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 8.15-9.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 9.15-10.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 10.15-11.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 11.15-12.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 12.15-1.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 1.15-2.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 2.15-3.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 3.15-4.15 Uhr: Radiofoniert (Rundfunkkonzert); 4.15

Amerika und die Vorgänge im fernen Osten.

v. D. London, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In politischen Kreisen erregt die Lage im Fernen Osten größere Sorge als sich aus den Zeitungen entnehmen läßt. Es ist klar, daß die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan immer bedenklicher werden und daß die öffentliche Meinung auf beiden Seiten sehr erregt ist.

Während man in der alten und in der neuen Welt noch über Völkerbund und Abrüstung, über Annahme des Genfer Protokolls und Ratifizierung des Washingtoner Seeabkommens erbittert streitet, werden unbekümmert um die Formalitäten die Rüstungen fortgesetzt und zumal aus Amerika und Japan dringen immer neue Nachrichten in die Welt, die das Heranreifen des kommenden großen Konflikts um die Beherrschung des Stillen Ozeans ankündigen.

Die amerikanische Delegation hat einen kurzen Bericht über die in Rußland gewonnenen Eindrücke herausgegeben, der die Politik der Arbeiterregierung Rußlands gegenüber rechtfertigt, die politische Unterentwicklung Rußlands beklagt und auch eine moralische Besserung in Rußland feststellt. Die Zeitungen halten sich dem Bericht gegenüber ablehnend.

Es ist erinnerlich, wie der Konflikt in jüngster Vergangenheit drohte akut zu werden. Die Streichung der Japaner aus den amerikanischen Einwandererlisten hat, obwohl oder weil sich völkerrechtlich nur dagegen protestieren ließ, Japan tief verstimmt. Die japanischen Einwanderer, ursprünglich nur als Arbeitskräfte in Amerika zu erheblichem Wohlstand gebracht, bevölkerten ganze Stadtviertel und bilden so ihr eigenes Element in der amerikanischen Kultur.

Die amerikanische Delegation hat einen kurzen Bericht über die in Rußland gewonnenen Eindrücke herausgegeben, der die Politik der Arbeiterregierung Rußlands gegenüber rechtfertigt, die politische Unterentwicklung Rußlands beklagt und auch eine moralische Besserung in Rußland feststellt.

England und Rußland.

Der Bericht der englischen Gewerkschaftsdelegation.

II. London, 22. Dez. (Drahtbericht.) Die aus Rußland zurückgekehrte englische Delegation hat einen kurzen Bericht über die in Rußland gewonnenen Eindrücke herausgegeben, der die Politik der Arbeiterregierung Rußlands gegenüber rechtfertigt, die politische Unterentwicklung Rußlands beklagt und auch eine moralische Besserung in Rußland feststellt.

Trozkis.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. New York, 22. Dez. Der Moskauer Korrespondent eines amerikanischen Zeitungstonzorns meldet: Von hochstehender Sowjet-Stelle wurde mir heute eine Erklärung abgegeben, daß alle Beschlüsse und Gerüchte, nach denen Trozki seines Amtes als Chef der Roten Armee enthoben sei, aus der Luft gegriffen sind.

Polen und die Tschechoslowaken.

L.I. Prag, 23. Dez. (Drahtbericht.) Der neue polnische Gesandte Graf Łasocki hat gestern dem Präsidenten, Majarnt ein Glaubensbekenntnis überreicht. Die Stelle eines Gesandten war bekanntlich 1 1/2 Jahre unbelegt, da wegen verschiedener Grenzkonflikte die Beziehungen zwischen Polen und der Tschechoslowakei recht gespannt waren.

Carl Finkelstein Kohlen, Zentralheizungskoks und Holz Rüppurrerstraße 8 Holz- und Kohlenhandlung

Mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater und Schwiegervater Herr Adam Merz, Oberlehrer a. D. ist heute mittag 12 Uhr im 76. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen.

Todes-Anzeige. Heute mittag entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante Maria Boy, geb. Schmid

Dreizimmerwohnungen. Ein großes gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht etc. oder 1. Januar zu vermieten. Adress: 27 - 27 Adlersstr.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzensguten Mann, unsern lb. Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel Herrn Josef Fest Kaufmann

Zum Export für den Orient! gesucht größere Mengen: Trikotasen, Strumpfwaren, Cravattenstoff, Coupon, Wecker, Uhren, Aluminiumbestecke, Kurzwaren, Nähmaschinen etc.

Erfindungen - Ideen. hauptsächlich auf dem Reklamebereich, welche sich zur Bearbeitung durch unseren großen Vertreterstab eignen. Winkler & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Postfach 24

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochehrent an. Karlsruhe, im Dezember 1924. Rechtsanwalt Dr. Jul. Gutmann und Frau Nelly, geb. Strauss.

Gewinnbringende Existenz! Kleinerer Fabrik, chem. techn. u. oom. sehr ausdehnungsfähig, sucht in Folge Ablebens des Inhabers Geschäftsführer

Schöner Laden. mit Nebenräumen in guter Lage der Kaiserstraße oder einer der unmittelbar benachbarten Nebenstraßen zu mieten geeignet.

Chr. Spanagel Ebersberger & Rees Detail Kronenstr. 48 Für die Feiertage empfiehlt Spirituosen und Liköre

Jung. Architekt oder Bautechniker auf ein Baugeschäfts-Büro in Mittelbaden sofort gesucht. Brunere = Pfeifengroßhandlung sucht tüchtige Vertreter

1-2 leere Zimmer. beizbar, womöglich mit etwas Nebenbenutzung, von Jg. Ehepaar auf 1. Januar zu mieten gesucht.

Offene Stellen. Rodgebilde (Nide) kann in fleißig, feinschnittl. Restaurant auf Januar Stellung finden.

Vertreter von erster süddeutscher Chemikalien-, Farbwaren- und Oel-Großhandlung gesucht. Maschinenfabrik Lorenz A.-G. Gillingen (Baden).

Leeres, großes Zimmer. evtl. mit anst. u. Raum, gute Lage, per 1. Januar 1925 gesucht.

Bestes Madonnen. nur schriftl. Tätigkeit f. Damen u. Herren gesucht. Bestes Madonnen. Bestes Madonnen.

Landmaschinen-Reisender. gesucht per 1. Januar 1925 oder später. Bestes Madonnen.

Jüngere Kontoristin. mit schneller Auffassung bei überarif. Gehalt für sofort oder 1. Januar gesucht.

Chr. Spanagel Ebersberger & Rees Detail Kronenstr. 48 Für die Feiertage empfiehlt Lebkuchen Herz und Schnitt, nord-europäische Art, sowie Feinschnitt mit Mandel und Citronat nach Stück und Gewicht billigst.

Feuer am Nordpol.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart

Karl August von Laffert.

Copyright by Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Der dadurch erreichte Vorprung kann so schnell nicht eingeholt werden und würde den betreffenden Staat, wenigstens für eine gewisse Zeit, zur militärischen Vormacht der Welt erheben.

Brief Stratoffs an Linda.

Kalmikowstaja, den 14. Januar. Liebe Linda!

Sind jetzt bereits zwei Monate seit Deiner Adresse nach Saratu vergangen. Eigentlich eine etwas lange Trennungszeit für ein jungverheiratetes Paar, selbst wenn es in einer so modernen Ehe lebt wie wir.

Du hast Dich sehrzeit gewundert, warum ich mit diesen Anschauungen überhaupt zu heiraten wünschte. Ich stehe natürlich auf dem Standpunkt, daß eine freie Vereinigung zweier neigender Menschen einer gesetzlichen Bindung bei weitem vorzuziehen ist.

Wenn wir ausschließlich in Rußland lebten, wäre das etwas anderes. Du hast aber nicht die Absicht, den Verkehr mit Deinen

bisherigen Freunden und Bekannten aufzugeben, und auch ich neige nicht dazu, mich auf das beschränkte Niveau kommunistischer Liebesideale festzulegen oder gar die im Grunde kleinbürgerlichen Lebensgewohnheiten der Bohème mitzumachen.

Zu diesen äußern gesellschaftlichen Gründen, die mich veranlassen, um Deine Hand anzuhalten, kamen auch noch persönliche. Zunächst wußte ich, daß es keinen anderen Weg gab, Dich zu erlangen.

Natürlich kann eine längere Verbindung, wie sie eine Ehe in meißt mit sich zu bringen pflegt, nicht nur auf kurzes, heißes Entzücken basieren werden. Eine Gemeinsamkeit der Lebensanschauungen und der Lebensführung muß damit verbunden sein.

Und damit gelange ich zu dem Hauptpunkte meines heutigen Briefes. Ich fühle bereits seit längerer Zeit, daß Dein Interesse an meinen Unternehmungen zu schwinden beginnt.

Schon mehrfach hat ich Dich, einmal wieder nach Kalmikowstaja zu kommen, damit ich Dir unsere neuen Anlagen hier und in Uralst zeigen könnte. Auch von einer größeren Besichtigungstour nach Archangelst und weiter nach Kova Thule wollest Du nichts wissen.

Dein ehemaliger Freund, der Präsident von Kova Thule, Herr Sanders, macht mir Sorgen. Er scheint ein wenig an Größenwahn und Selbstüberhebung zu leiden und vergißt, daß er schließlich doch nur ein Gehäuf von unseren Gnaden ist.

sich ganz dem russischen Einfluß entziehen und beabsichtigt möglicherweise, seine erhöhte Selbständigkeit dazu zu benutzen, eines Tages den bereits einmal unternommenen Versuch eines politischen Anschlusses an Deutschland zur Tatsache zu machen.

Zunächst hat er sich, entgegen den mit uns getroffenen Abmachungen, eine Schutztruppe geschaffen, die fast ausschließlich aus Deutschen besteht. Kommissare gehören auch eine größere Anzahl Russen zu dieser Truppe, doch werden sie allmählich und systematisch ausgeschaltet.

Kun hat Sanders, hinter dem natürlich auch mein verehrter Geschäftsfreund Hugo steht, im geheimen einen Vertrag mit Amerika abgeschlossen, wonach die Hälfte des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft in amerikanische Hände übergeht.

Für mich wurde nun die Frage brennend, was da zu tun ist. Natürlich will ich versuchen, mich zunächst in Frieden mit Sanders auseinanderzusetzen. Gelingt das aber nicht, dann dürfen wir auch vor gewaltsamen Mitteln nicht zurückbleiben.

Es bleibt nur noch zu erwägen, ob wir diesen Gewaltakt so lange verschieben sollen, bis der im Beginn des Frühjahrs zu erwartende französische Angriff stattgefunden hat.

Es bleibt nur noch zu erwägen, ob wir diesen Gewaltakt so lange verschieben sollen, bis der im Beginn des Frühjahrs zu erwartende französische Angriff stattgefunden hat.

(Fortsetzung folgt.)

Taschenfächer Damen-Tücher Herren-Tücher Farblige Tücher Kinder-Tücher CHRIST. OERTEL Kaiserstraße 101-103.

Zeilhaber. Apparatebauwesen Patentamt in allen Staaten, ant. beschäftigt, in 40 Kaufmännischen tätigen Zeilhaber mit 5 bis 10 000 Mark.

Plankuch Für die Feiertage Fleischwaren: Aufzinken Rollzinken Rastzinken Schinkenperch Gebackter Schinken Norddeutsches und Bayerisches Bratfleisch Süßische Delikateß-Körbchen Plankuch

Uhren, Goldwaren Trauringe Emailherde, emaillierte Pfannefelle m. Feuerung, Gasherde, Servierplatte, Gerichteplatte u. Reparaturen. S. Franz Gartenstraße 10.

Radio-Apparate und Zubehör, nur erstklassige Fabrikate. 18652 von 60 Mark an. Wölfe & Beenen, Stefanenstr. 17.

Diwan Chaiselongue in rot Auswähl 18918 Holzmöbel, Weißlack Steinmetz, Wilhelmstr. 63.

Handwerker können auf kleine praktische Änderungen an Gebr.-M.-Schutzrecht l. ans. Büro Kleyer, Kriegsstr. 77, Telefon 1303.

Pelzwerkstätte MAX KUSBER Leopoldstr. 31 17988 Köln-Laden Großes Lager fertiger Pelzwaren eigener Anfertigung Maßanfertigung von Pelzmänteln und Jacken, Umarbeitungen und Reparaturen.

Für die Feiertage Weiß- u. Rotweine Karl Blum, zur Stadt Pforzheim Rastlerstraße 64. Weißweine: Ederobener Bier, Reuweißer (Riesling) vom Wingerverein, Rotweine: Durweiller Bier, Rastlitzer, Tzoller Rastler-Beer, Bischoffinger Beer, Esslinger Beer, Selter Beer.

SINNER Kraft-Bier. Illustration of four cherubs holding a large bottle of Sinner beer.

Elektrische Christbaum-Beleuchtung billig bei Grund- & Oehmschen Waldstraße 26. 3002

Zimmer-Büfett's Küchen-Büfett's moderne Bacon, garant. trockene Holzware. Durlach, Hauptstraße 81.

Grammophone auch Teilzahlung von 55 Mk. an Standapparate von 140 Mk. an. Planohaus G. Kunz Kronenstr. 10.

Zu klandend billigen Preisen! verkaufe ich extra gute u. neue Kleider, Rodenloppern, Hosen etc. Hermannsplatz Marie Reredes & 23 Markt, Straße 3c. 21600 Arnold Schap, Waldhornstr. neben Juwelier Reichel. Uhrren, Miniaturen, Porzellan etc. kauft fürm. Mitteln Max Sasse, im Damm Café Bauer, 21549 Telefon 1040.

Sable 100 Mark! wenn Kampolda nicht verläßt. 11557 Wanzgen nur Kampolda (B) Drog. Herderplatz 44.

Makulatur-Papier gute andere Sorten als Einwärts-Papier geeignet zu haben in der Drucker der „Badischen Presse“.

Goldener Anker Mühlburg Erstklassige Weiß- und Rotweine zu bekannt billigen Preisen frisch eingetroffen. Vorzügliche Süßweine. 21276

1 kombinierte Fräße mit Kreissäge, Langlochbohrer und Kettenfräsmaschine mit Vorgeleg anter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Josef Grom, 6487a, Glarnerstr., Pfalzheim.

Briefmarkensammlung von Baden komplett, auch Briefe, Briefmarken, Paare, Blöcke sehr billig zu verkaufen. 21454 Schelle, Rastlerstraße 22a, Telefon 974 u. 5725

Pelzschengamaschen Marke eingestempelt.

Wurstwaren: Braunschweiger Mettwurst, Salami, Cervelatwurst, Delikateß-Beberwurst, Rotwurst.

Kapitalien Drohende 18171 Zahlungsstockung Geschäftsaussicht und Konkurs befreit bei rechtzeitiger Bearbeitung durch Vergleich, Kreditvermittlung. M. Schubert, Kaiserstraße, 21513

Hypotheken-Kapital zu günstigen Bedingungen ausleihen durch 243074 Klemets, Rastlerstraße 168, IV.

200-500 Mark auf 1/2 Jahr gegen gute Sicherheit u. hohe Zins. (sollt zu teilen gelohnt) angegeb. um. Nr. 21513 an die Badische Presse.

Delikateß-Körbchen in jeder Ausführung Plankuch

